

# Tourenleiter-Bericht – Text

## zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

**Titel:** Fährnerspitz 1506m

**Datum:** 27.04.2023

**LeiterIn:** Hermann Keller

**Wetter:** bewölkt, regnerisch

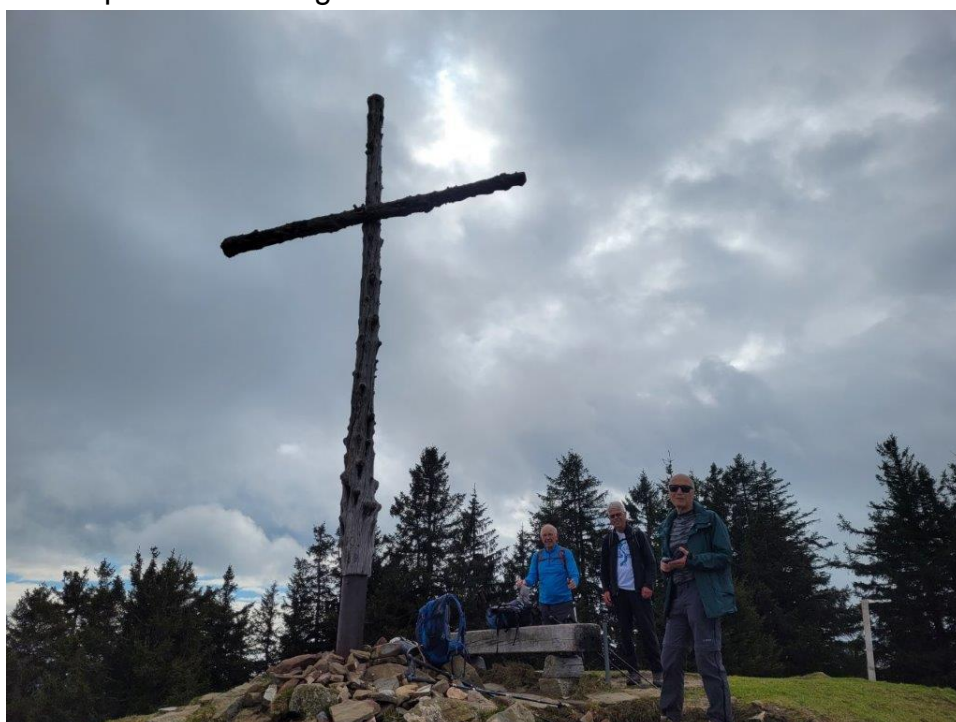
**TeilnehmerInnen:** Kurt Brühwiler, Hans Iseli, Ruedi Brühlhardt, Hermann Keller

Ablauf der Tour:



Treffpunkt und zugleich Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der (Gratis)Parkplatz bei der Bahnhaltestelle Steinegg. Mit dem Ziel «d Fährner» die direkt vor uns liegt, starten wir um 08.38 unsere heutige Wanderung. Gleich ausserhalb des Dorfes verlassen wir die asphaltierte Strasse in westlicher Richtung steigen über feuchte Graswiesen, passieren dabei die Gehöfte Lichs, Stauber, Eugst, Brand und erreichen um 09.45 die Terrasse des Eggli mit dem gleichnamigen Restaurant. Wir sind etwas verschwitzt und eine Kaffeepause wäre angebracht.

Da das Restaurant erst um 10.00 öffnet verzichten wir auf eine Einkehr. Wir blicken ins Rheintal und hinüber zum Gäbris und zum Golterberg. Die Sicht zum Alpstein und den Vorarlberger Alpen ist wegen noch vielen Wolkenfelder etwas eingeschränkt. Bis jetzt sind wir vom Regen verschont aber dies könnte sich bald ändern, denn von Westen her ziehen



dunkle Regenwolken auf und schon bald spüren wir auch die ersten Regentropfen. Diese Wolken werden aber dank dem Wind um uns herumgetrieben und teilweise aufgelöst. So erklimmen wir schliesslich der letzte und steilere Aufstieg bis zum hölzernen Gipfelkreuz (1506m) ohne Regenschutz. Die Aussicht reicht, wie schon beschrieben von Appenzell im Westen bis Altstätten im Norden und das Rheintal im Osten sowie zum Alpstein im Süden.



Nach kurzer Gipfelrast und dem obligaten Gipfelfoto steigen wir auf einem schmalen Pfad südwärts ab zum Rösspass, haben zur Rechten den Kamor und den hohen Kasten mit der markanten Antenne. Der Rösspass erweist sich als unspektakulärer Übergang von Innerroden ins St. Gallerland. Unweit vom Rösspass, nach einem kurzen steilen Aufstieg gönnen wir uns an einem aussichtsreichen Plätzchen die Mittgaspause. Weiter unten passieren wir noch ein paar sumpfige Wiesen bevor wir bei Zapfen (1285m) rechts in den Weg nach Brülisau abbiegen.

Den Bogen zum Gasthaus Ruhsitz ersparen wir uns, da dieses wegen Betriebsferien geschlossen ist, und steigen direkt hinab nach Brülisau das wir um 13.40 Uhr erreichen. Das nächste Postauto fährt um 14.14 Uhr, also genug Zeit für eine Einkehr aber leider sind auch die beiden einzigen Gasthäuser in Brülisau geschlossen. Gut gibt es noch die nahe gelegene Bäckerei. Dort decken wir uns mit Kaffee und Süßem ein. Dann kommt das Postauto das uns hinab nach Weissbad zur Bahnhaltestelle bringt. Weiter geht's dann mit der Appenzellerbahn wieder zurück nach Steinegg wo die Heimreise beginnt.



**Fazit:** Wir waren 4½ Std. unterwegs, Auf-/Abstieg 856m/729m, Länge 11,7 km

Fotos: Kurt/Hermann